



Foto: Ulrike Reinker

Konzernbetriebsratsvorsitzender Willi Segerath und Auszubildender Ahmed Barry vor Thyssen-Krupp in Essen

Barry sprach anfangs kein Wort Deutsch, er verständigte sich auf Englisch, das er von seiner Mutter gelernt hatte. Er besuchte einen Integrationskurs im Berufskolleg; schaffte in nur zwei Jahren die Klassen 9 und 10. Sein Sprachniveau: B2. Das heißt, laut EU-Definition kann er sich »so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.«

Im September 2015 beschlossen der Thyssen-Krupp-Vorstand und der Konzernbetriebsrat (KBR), 150 »zusätzliche« Ausbildungsplätze und 230 »zusätzliche« Praktikumsplätze für geflüchtete Menschen bereitzustellen. Der KBR-Vorsitzende Willi Segerath erinnert sich an die Gespräche mit Arbeitsdirektor Oliver Burkhard (bis 2012 Bezirksleiter der IG Metall in NRW): »Wir waren uns relativ schnell einig, dass wir echt was tun müssen, um Menschen, die vor Krieg, Not und Elend fliehen, eine Chance zu geben.« Integration funktioniert vor allem durch Arbeit, sagt Segerath. »Deshalb benötigen die jungen Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, eine Ausbildung. Diese Verantwortung nehmen wir wahr.«

Das Integrationsprojekt »we help« wurde aus der Taufe gehoben und eine Task Force gebildet, in der Vertreter des Arbeitgebers, des Betriebsrats sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung mitarbeiten; auch die KBR-Referentin Julia George. Sie ist von dem Projekt begeistert: »Hier zeigt sich »Mitbestimmung« von ihrer besten Seite: Wenn auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite die richtigen Leute voll hinter einer Sache stehen und soziale Verantwortung übernehmen, können sie eine Menge bewegen!« Auf den jungen Flüchtling Ahmed Barry angesprochen sagt Julia George: »Ich mag das Wort »Flüchtling« nicht immer betonen – er ist einer von uns.« KBR-Chef Segerath: »Herkunft oder Hautfarbe spielen für uns keine Rolle. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.«

Barry hat die Zeit im KBR-Büro genossen: Beeindruckt hat ihn »der respektvolle Umgang miteinander, die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft hier«. Er ist Mitglied der IG Metall geworden und kann sich vorstellen, »später auch mal Betriebsrat zu werden«.

Norbert Hüsson

Vielleicht werde ich auch mal **Betriebsrat**

Aus Guinea zu Thyssen-Krupp Ahmed Barry (19) lebt seit 2014 in Deutschland. Er ist einer von 43 Flüchtlingen, die seit 2016 bei Thyssen-Krupp eine Ausbildung absolvieren. Er will Kaufmann für Büromanagement werden.



Arm, politisch instabil und korrupt

Guinea ist ein Staat in Westafrika. Die ehemalige französische Kolonie ist laut Verfassung eine Präsidentialrepublik, tatsächlich war sie jahrzehntlang eine Militärdiktatur. Erst 2010 fand die erste freie Präsidentschaftswahl statt. Die Menschenrechte werden »nicht ausreichend geschützt«, Übergriffe von Militär und Polizei »nicht systematisch verfolgt«, schreibt das Auswärtige Amt. Die politische und soziale Lage ist »angespannt« (Amnesty International). Der Vielvölkerstaat hat große Rohstoffschätze, besitzt das größte Bauxit-Vorkommen der Welt – und ist eines der ärmsten Länder der Welt (zwei Drittel der Bevölkerung müssen von weniger als zwei US-Dollar pro Tag leben). Auf dem sogenannten Korruptionsindex von Transparency International belegt Guinea den 142. von 176 Plätzen.

Wir treffen uns in Essen, in der Verwaltung des Industriekonzerns, einem imposanten 13-stöckigen Gebäude aus Glas und Stahl. Hier, im Büro des Konzernbetriebsrats, hat der junge Afrikaner einen Teil seines ersten Ausbildungsjahres verbracht. Ahmed Barry zeigt ein offenes Lächeln, seine Zahnspange blitzt. Schlanke Hände, fester Händedruck.

Das Lächeln verschwindet schlagartig, als er die Stationen seiner Flucht aufzählt: Mali, Algerien, Marokko, Spanien, Frankreich, Belgien, Deutschland. Zu Fuß, im Bus, per Schlauchboot nachts über die Meerenge von Gibraltar. Acht Monate war Ahmed Barry unterwegs; allein, die Eltern sind bereits verstorben. In Bochum endete die Reise, der 16-Jährige kam in ein Wohnheim für minderjährige Flüchtlinge. Sein damaliger Vormund vom Sozialdienst Katholischer Frauen suchte eine Deutschlehrerin – und fand die (inzwischen pensionierte) Deutschlehrerin Brigitte Neu. Sie war von Barrys Lernerifer beeindruckt: »Er lernt jeden Tag, der glatte Wahnsinn, und es macht ihm Spaß!« Neu wurde Barrys Pflegemutter, er zog zu ihr.

Betriebsrätetag mit viel Prominenz

Viel Prominenz erwarten die Organisatoren des 14. Deutschen Betriebsrätetags vom 12. bis 14. Dezember in Bonn. Ihr Kommen zugesagt haben der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, der SPD-Vorsitzende Martin Schulz, der CDA-Vorsitzende Karl-Josef Laumann, der Vorsitzende der Europäischen Linken, Gregor Gysi, und der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin, Anton Hofreiter.

Die Tagung, eine Initiative der Fachzeitschrift *Arbeitsrecht im Betrieb*, wird in Kooperation mit den DGB-Gewerkschaften organisiert. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Deutschen Betriebsräte-Preises.

In diesem Jahr ist kein Betriebsrat aus dem Organisationsbereich der IG Metall NRW nominiert worden.

► betriebsraetetag.de/
Deutscher-BetriebsraeteTag-Programm.pdf



Foto: Stephen Petrat

Protest gegen die vorzeitige Schließung der Firma Sulzer in Lohmar

Sulzer schließt Ende 2017

Der lange Kampf um 180 Arbeitsplätze ist verloren: Sulzer Pump Solutions in Lohmar schließt zum Jahresende. Trotz einer Standortgarantie, die bis Ende 2019 gilt, und deren Gültigkeit vom Landgericht Köln bestätigt worden ist.

Verträge und Urteile seien »bewusst und brutal« umgangen worden, sagten der Betriebsratsvorsitzende Christophe Hassenforder und der Geschäftsführer der IG Metall-Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg, Michael Korsmeier.

Arbeitgeber und Betriebsrat hatten in der Einigungsstelle ein Eckpunktepapier für einen Sozialplan ausgehandelt. Gleichzeitig drohte der Sulzer-Konzern mit Sitz in Winterthur/Schweiz mit der Insolvenz, falls das Papier von

den Beschäftigten zurückgewiesen würde. 80 Prozent der Befragten stimmten dafür, es anzunehmen. »Wir standen vor der bitteren Entscheidung ›friß oder stirb‹«, erklärten Hassenforder und Korsmeier. Schon seit langem werden Aufträge, die bis dato für Lohmar bestimmt waren, in die Sulzer-Werke in Irland und China umgelenkt.

Metaller Korsmeier forderte die Politik in Berlin und Brüssel auf, der willkürlichen Vernichtung von Arbeitsplätzen Einhalt zu gebieten. Betriebsratsvorsitzender Hassenforder sagte: »Wir werden nicht als gebrochene Menschen den Standort verlassen. Den Stolz können die Herren in der Schweiz uns nicht nehmen.«

Schlosser fordern »5 plus 50«

Die Einkommen im Schlosserhandwerk sollen am 1. Oktober um fünf Prozent steigen. Und es soll 50 Euro mehr Ausbildungsvergütung geben. Das hat die IG Metall-Tarifkommission für das Schlosserhandwerk beschlossen. Die dritte Tarifforderung lautet: Übernahme der Lernmittelkosten durch den Arbeitgeber.

Für große Verwunderung hat die Kündigung des Manteltarifvertrags (MTV) durch den Arbeitgeberverband gesorgt. Das hat es bisher nicht gegeben. Der MTV regelt die grundlegenden Arbeitsbedingungen wie beispielsweise die Arbeitszeit. Einen Grund für die Kündigung nannten die Arbeitgeber nicht.



Foto: PantherMedia/Peter Kurgan

Metalltarifrunde 2018: »Ordentliche Entgelt-Forderung«

Die IG Metall NRW will mit einer »ordentlichen Entgelt-Forderung« in die Metalltarifrunde 2018 starten. Das sagte IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Knut Giesler auf der Tarifkommissionssitzung Mitte Juli in Sprockhövel.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute sagen für 2018 ein Wachstum der Gesamtwirtschaft um bis zu zwei Prozent voraus. Produktion und Auftragslage in der Metall- und Elektroindustrie bessern sich seit Jahren. »Vor diesem Hintergrund kann ich mir jetzt eine höhere Entgeltforderung vorstellen als in der letzten Tarifrunde«, sagte Giesler. 2016 hat die IG Metall fünf Prozent mehr Geld gefordert. Der geltende Tarifvertrag läuft Ende des Jahres aus.

Die seit 2015 andauernde Diskussion über bessere Arbeitszeiten wurde konkretisiert. Vier mögliche Forderungen wurden definiert:

- ein individueller Anspruch auf »kurze Vollzeit« (Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf bis zu 28 Stunden);
- ein Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche;
- besonders belastete Beschäftigte und solche, die Kinder und pflegebedürftige Angehörige betreuen, erhalten einen Entgeltzuschuss, wenn sie ihre Arbeitszeit verkürzen.
- Auszubildende erhalten vor jeder Prüfung einen freien Tag.

Am 14. September beschließt die Tarifkommission ihre Forderungen als Empfehlung an den IG Metall-Vorstand, am 24. Oktober endgültig. Die erste Tarifverhandlung findet am 16. November statt.



Foto: Ikonoklas/Panthermedia.net

Maschinenbediener: In der Metall- und Elektroindustrie stehen harte Tarifverhandlungen an.

Tischler verdienen mehr

Die Beschäftigten im Tischlerhandwerk erhalten in zwei Schritten 4,7 Prozent mehr Geld. Das hat die IG Metall in den Tarifverhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden durchgesetzt. Am 1. August 2017 sind die Löhne und Gehälter um 2,5 Prozent gestiegen; am 1. August 2018 werden sie um weitere 2,2 Prozent erhöht. Dann betragen der Stundenlohn in der 6. Entgeltgruppe 16,73 Euro und das Monatsentgelt 2802 Euro.

Augehoben werden auch die Ausbildungsvergütungen – um je 20 Euro pro Lehrjahr; zum 1. August 2017 und zum 1. August 2018. Ein Auszubildender im dritten Lehrjahr erhält dann eine monatliche Vergütung von 820 Euro.

Der neue Tarifvertrag gilt bis 31. Juli 2019.

Einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden im Geschäftsbereich der IG Metall Bielefeld zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, Praxiseinsatz, zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat und/oder direkt bei der IG Metall Bielefeld. Wir sind für Dich da!

Ansprechpartner

für alle Fragen von Jugendlichen, Azubis, Studierenden in Bielefeld ist: **Robin Kunkel**
Telefon: 0521 96438-11,
mobil: 0160 9076 80 68
Robin.Kunkel@igmetall.de

Bildungsurlaub

Seit dem 1. Januar 2015 können auch Auszubildende in Nordrhein-Westfalen sich auf das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz berufen. Damit ist eine jahrelange Forderung der Gewerkschaftsjugend (größtenteils) umgesetzt worden. Auszubildenden ist es seitdem möglich, fünf Tage Bildungsurlaub in ihrer Ausbildungszeit in Anspruch zu nehmen. Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder kostenlose Weiterbildungsseminare an! Die Seminare bieten Dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen.



Versicherungsberater Sebastian Domke



Ein Elektriker kontrolliert die Arbeit seiner beiden Auszubildenden.

Foto: circulf/fofolia

Herzlich willkommen!

Das neue Ausbildungsjahr beginnt.

Am 1. August und 1. September beginnt für viele junge Menschen mit der Berufsausbildung oder einem dualen Studium der Start ins Arbeitsleben – eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen.

Mehr als 220 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich stark für ein gutes Leben.

Als IG Metall Jugend stehen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden als starker Partner zur Seite. Zusammen mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien (BR) treten wir ein für eine hochwertige und moderne Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung. Um diese Ziele zu errei-

chen, benötigen wir auch im Bereich der Auszubildenden und dual Studierenden eine hohe Mitgliederzahl. Es ist und bleibt klar: Gute Arbeits- und damit auch Lebensbedingungen fallen nicht vom Himmel.

Daher ist es von hoher Bedeutung, dass wir unsere Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung begrüßen und vor allem während der ganzen Ausbildungszeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

In den Betrieben finden derzeit die Begrüßungsrunden statt, die in den ersten Wochen der Ausbildung oder des dualen Studiums stattfinden und die neuen potenziellen Kolleginnen und Kollegen direkt mit den wichtigsten Informationen zum Berufsstart ausstatten.

Optimal versichert – unabhängige Beratung für IG Metall-Mitglieder

Für Versicherungen zahlt Michael P. an die 1000 Euro pro Jahr für sich und seine Familie. Michael P. hat seine Versicherungen bei der Verbraucherzentrale in Bielefeld prüfen lassen. Über 300 Euro jedes Jahr konnte er durch den Wechsel in günstigere Tarife und die Kündigung nicht notwendiger Versicherungen einsparen. Die Beratung zum optimalen Versiche-

rungsschutz kostet bei der Verbraucherzentrale 40 oder 80 Euro (30/60 Minuten).

Vorteil für Metaller: Die IG Metall Bielefeld übernimmt unter Vorlage des Mitgliedsausweises für Mitglieder diese Kosten bei der Verbraucherzentrale in Bielefeld. Terminvereinbarung: Verbraucherzentrale, August-Bebel-Str. 88, 33602 Bielefeld, 0521 987876-0.

Ortsjugendausschuss

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren. Beim OJA erhältst Du Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Ob Auszubildende, Vertrauensleute, Studierende oder Schülerinnen und Schüler – im OJA sind alle herzlich willkommen, die sich für die Jugend einsetzen. Diese Vielfalt zeigt sich bei den Themen des OJA: »So haben wir uns intensiv mit der Landtagswahl in NRW und den Gefahren des Rechtspopulismus auseinandergesetzt. Themen wie TTIP und CETA, die Situation von Geflüchteten und vor allem auch betriebspolitische Themen stehen auf der Tagesordnung. Wichtig ist zudem, dass dabei der Spaß nie zu kurz kommt«, erklärt Lucas Conrad, Salzgitter Mannesmann und Mitglied des OJA-Leitungskollektivs.

Die Treffen des OJA finden einmal im Monat (meistens) bei der IG Metall in Bielefeld statt.



TERMINE

- jeden Donnerstag, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 7. September, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Ravensberger Spinnerei, Großer Saal
- 14. September, 14.30 Uhr, Veranstaltung der IG Metall Senioren, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13–21
- 14. September, 16 Uhr, OJA-Treffen, Marktstr. 8.
- 20. September, 13 Uhr, Ortsvorstandssitzung, Marktstr. 8
- 20. September, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstr. 8
- 20. September, 17 Uhr, Frauenarbeitskreis, Marktstr. 8
- 28. September, 16.30 Uhr, Infotreff für Erwerbslose, Marktstr. 8

Die Neuen kommen ...

Im August und September beginnen wieder rund 300 junge Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung in über 30 von der IG Metall betreuten Betrieben. Während einige noch die letzten Schulferien genießen konnten, hatten andere bereits im August ihren Ausbildungsstart. Zusammen mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) begrüßen wir viele Auszubildende persönlich. Für den Großteil ist dies der erste Schritt ins Berufsleben und somit auch in die Selbstständigkeit. Für alle Fragen rund um die Ausbildung ist die IG Metall ein kompetenter Ansprechpartner. Die IG Metall Dortmund wünscht allen Auszubildenden einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt!

Tim Wissen – jetzt auch in Dortmund

Im Rahmen der Kooperation mit der IG Metall Bochum-Herne übernimmt Tim jetzt auch den Bereich der Jugendarbeit in Dortmund. Tim (30) ist seit 2012 Gewerkschaftssekretär und unter anderem für die Beratung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen zuständig. Darüber hinaus organisiert er die aktive Jugendarbeit beider Ruhrgebiets-Geschäftsstellen. Bei Fragen rund um das Thema Ausbildung könnt Ihr Tim gerne ansprechen. Ihr erreicht ihn unter Telefon: 0234 964 46-18 oder ► Tim.Wissen@igmetall.de



Foto: Ulrich Höfner



Foto: Thomas Ränge

Jugendcamp der IG Metall NRW 2017 am Biggensee

Kooperation der IG Metall Jugend im Ruhrgebiet

Früh startet die Zusammenarbeit der jungen Metaller.

Bereits seit Beginn der Kooperationsgespräche der IG Metall-Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund gestaltet die IG Metall Jugend viele ihrer Aktivitäten gemeinsam. Erste Schritte waren Treffen der Ortsjugendausschüsse und die Jugendbildungsarbeit.

Dein Sommer – Dein Camp Im Juli veranstaltete die IG Metall NRW ein Sommercamp unter dem Motto »Standards setzen für gute Ausbildung«. Neben interessanten Workshops stand der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt. Über hundert der insgesamt eintausend jungen Kolleginnen und Kollegen kamen aus den

beiden Geschäftsstellen. Zelt an Zelt – so nah waren sich die Metallerrinnen und Metaller aus der Region noch nie. Ein guter Schritt im Rahmen der Kooperation, die bei den Jugendlichen positiv gesehen wird. »Spätestens im Freibad konnte man aufgrund der fehlenden Fußballtrikots die Dortmunder nicht mehr von den Bochumern unterscheiden. Auch hier ist wieder deutlich geworden: Wir passen gut zusammen. In Zukunft sehe ich eine starke IG Metall-Jugend im Ruhrgebiet«, sagte Yunus-Emre Yildirim, Leiter der Delegation. Die IG Metall-Jugend ist ein gutes Beispiel für einen erfolgreichen Kooperationsprozess.

Jugend-Bildungsarbeit

Nach erfolgreicher JAV/Betriebsräte-Tagung, den JAV-Grundlagen-Seminaren folgte nun das Jugend I-Seminar auf dem IJsselmeer.

Teilnehmer aus den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund hatten im August die Möglichkeit, das Jugend I-Seminar – fernab der üblichen Bildungseinrichtungen – zu besuchen. Neben

den üblichen Seminarinhalten waren Segel setzen, Deck schrubben und gemeinsames Kochen ebenfalls Teil des Seminars. Dies ist nur ein Beispiel für die zukünftige Zusammenarbeit in der Jugend-Bildungsarbeit. Seminarangebote findet Ihr sowohl in den Bildungsprogrammen als auch auf der Homepage der IG Metall Dortmund.

Tarifvertrag dual Studierende

Zum 1. Januar 2018 tritt nun der Tarifvertrag für dual Studierende für den gesamten thyssenkrupp-Konzern in Kraft. Nachdem im vergangenen Jahr der erste Schritt mit einem Tarifvertrag für den Stahlbereich gemacht worden ist, konnte die IG Metall nun einen konzernweiten Tarifvertrag abschließen. Tarifentgelt, Ausbildungsvergütung, Büchergeld und zusätzliche Lerntage sind nur einige Bestandteile des neuen Tarifvertrags. »Dieser Abschluss ist nicht nur ein Erfolg für die IG Metall, sondern auch Werbung für ein duales Studium bei thyssenkrupp. Wer gute Bedingungen bietet, gewinnt auch gute Leute«, sagt Tim Wissen, Mitglied der Verhandlungskommission. IG Metall-Mitglieder können den Tarifvertrag in der Geschäftsstelle anfordern.



►TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 21. September, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
- 19. Oktober, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
- 23. November, 17 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund

Was ist ein OJA?

OJA ist die Abkürzung für Ortsjugendausschuss. Dort treffen sich monatlich Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter, in der IG Metall organisierte Studierende und interessierte Jugendliche. In der Sitzung werden Aktivitäten geplant und Probleme sowie deren Lösungen diskutiert. Macht mit – seid dabei!

>IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh-Oelde

Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Telefon: 05242 40 74 20, Fax: 05242 407 42 22

☛ guetersloh-oelde@igmetall.de, ☛ guetersloh-oelde.igmetall.de

Redaktion: Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich),
Christine Hornberg



>TERMIN

In welcher Welt arbeiten wir eigentlich?

Im Seminar befassen wir uns mit den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen in Betrieb und Gesellschaft. Welche Interessen haben die unterschiedlichen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmergruppen? Wie soll eine gute Berufsausbildung aussehen und was heißt das für Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung? Die Fortbildung richtet sich an alle jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Eine Freistellung erfolgt nach AWbG und § 37 (7) BetrVG.

- **Wann?** 23. bis 27. Oktober 2017
- **Wo?** Best Western Hotel Willingen

Anmeldung per E-Mail an
☛ guetersloh-oelde@igmetall.de
unter Angabe der
Seminarnummer K1-170373-075

IG Metall Jugend – sei dabei!

Für über 600 junge Menschen beginnt mit dem Start der Ausbildung im August und September ein neuer Lebensabschnitt. Der Einstieg in das Berufsleben ist aufregend und spannend, mitunter aber auch unübersichtlich und mit Stolperfallen gespickt. Als IG Metall stehen wir an Eurer Seite und unterstützen Euch, wo wir können. Wir heißen alle neuen (und alten) Auszubildenden herzlich willkommen!



Rückblick auf das Jugendcamp in Olpe

Metallerinnen und Metaller tankten Motivation für die Gewerkschaftsarbeit zu Hause.

Sommer, Sonne, Solidarität – so lässt sich das Camp der IG Metall Jugend am Biggensee im Sauerland beschreiben. Knapp 1000 junge Metallerinnen und Metaller campen im Juli gemeinsam bei schönstem Wetter, diskutierten in Workshops, spielten Beachvolleyball und Flag-football und tanzten bis tief in die Nacht.

Sönke und Anna von GEA Westfalia waren schon beim Aufbau

mit dabei. »Toll, wie alle mit angepackt haben«, sagt Anna. Man merkt, dass es sich nicht um ein kommerzielles Festival handelt – überall unterstützen freiwillige Helferinnen und Helfer. Bier zapfen, Bons verkaufen, Sportprogramm anleiten, alles in den Händen von ehrenamtlich Aktiven der IG Metall Jugend aus ganz NRW.

»Ich hab eine Menge neuer Kolleginnen und Kollegen kennenge-

lernt«, erzählt Sönke. »Die gemeinsamen Erfahrungen und der Austausch motivieren unheimlich für die Gewerkschaftsarbeit zu Hause.«

Das Camp am sauerländischen Biggensee war das erste Camp der IG Metall Jugend NRW seit einer langen Zeit. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Organisationsteam sind top motiviert, die Veranstaltung zu wiederholen. Bist Du dabei?

Tag der Ausbildung

Gemeinsam mit Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen lud die IG Metall alle Neuanfängerinnen und Neuanfänger zum ersten Tag der Ausbildung in das Gewerkschaftshaus in Rheda-Wiedenbrück ein. Einen Bericht und Bilder gibt es in der kommenden Ausgabe!



Neue Jugendsekretärin in Gütersloh-Oelde

Julia Molck, 29 Jahre jung, ist seit Mitte Juli 2017 als Jugendsekretärin in der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde an Board. Als Ansprechpartnerin für alle Jugend- und Auszubildendenvertretungen kümmert sie sich um Fragen, Probleme und Anregungen rund um die Themen Jugendarbeit, Ausbildung, (duales) Stu-

dium und Jugendbildung. Seit ihrem 16. Lebensjahr ist sie gewerkschaftlich aktiv und hat zuletzt die Traineeausbildung bei der IG Metall absolviert. In verschiedenen Geschäftsstellen und Bezirksleitungen konnte sie Praxiserfahrungen sammeln und während der Theoriephasen hat sie sich in Arbeitsrecht, Tarifpolitik, Be-

triebswirtschaftslehre und vielen weiteren Bereichen weitergebildet. Sie freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch. Zögert nicht, sie anzusprechen!



Begrüßungsrunden auch bei Dir!

Am Anfang der Ausbildung steht auch die Begrüßung mit der Interessenvertretung im Betrieb. Aber was, wenn es keine im Betrieb gibt?

Hier helfen wir Dir gerne. Wir begrüßen mit Dir zusammen als Gewerkschafter die neuen Auszubildenden im Betrieb. Bei Fragen kannst Du dich jederzeit an uns wenden.



TERMINE

Ortsjugendausschuss (OJA)

Im OJA befassen wir uns mit Themen von Auszubildenden und jungen Arbeitnehmern. Wir tauschen uns aus, geben aber auch Hilfestellungen und planen gemeinsame Aktionen.

Alle interessierten Metallerinnen und Metaller bis 28 Jahre sind herzlich zum Ortsjugendausschuss der Geschäftsstelle eingeladen. Wir freuen uns auf Euch.

OJA-Sitzung

13. September, 16.30 Uhr,
Erwitter Straße 34–36, Lippstadt

OJA-Sitzung

11. Oktober, 16.30 Uhr,
Erwitter Straße 34–36, Lippstadt

Das Ziel heißt Facharbeiter ...

Fast 200 neue Auszubildende starten diesen Sommer in unserer Region in das Arbeitsleben.

... oder zum Beispiel Industriekauf-frau. Denn einen begehrten Abschluss streben alle an, wie die neuen Auszubildenden im Gespräch erzählen. Sie freuen sich, nach so langer Zeit in der Schule, endlich arbeiten zu dürfen und eigenes Geld zu verdienen. Aber jetzt heißt es noch einmal zwei bis drei Jahre lernen, bis das Ziel endlich erreicht ist. Wir beglückwünschen an dieser Stelle alle neuen Kolleginnen und Kollegen zum ersten Schritt in das Arbeitsleben und wünschen viel Erfolg in dieser spannenden Zeit.

Freie Ausbildungsplätze Die geburtenstarken Jahrgänge, wie es sie früher gab, gibt es heute nicht mehr. Das merken auch die Firmen an den Zahlen der eingehenden Bewerbungen. Ein Großteil der Schulabgänger bildet sich vorerst auf andere Weise

weiter. Sie gehen weiter zur Schule oder zur Uni. Firmen konnten sich früher noch die besten Bewerberinnen und Bewerber aus einer Vielzahl an Bewerbungen aussuchen. Heute fallen zu viele Bewerberinnen und Bewerber durch das Auswahlverfahren und bekommen keinen Ausbildungsplatz. Unbesetzte Ausbildungs-

stellen heißt auch ein Rückgang des Know-hows, wenn das Wissen nicht früh genug weitergegeben wird. Viele Firmen freuen sich deshalb in diesen Tagen über ihre neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn den Nachwuchs fördern und in die Jugend investieren, heißt immer in die Zukunft der Region zu investieren.



Die Jugend packt 200 Begrüßungsmappen für die neuen Auszubildenden.

Bildungsurlaub auf dem Meer



Jugendseminar auf dem IJsselmeer

Welche Rolle spiele ich als junge Arbeitnehmerin oder junger Arbeitnehmer in meinem Betrieb? Was ist Umverteilung und warum machen wir das? Mit diesen und weiteren Fragen im Gepäck sind unsere jungen Kollegen in See gestochen. Vom 13. bis zum 18. August ging es auf der »Tsjerk Hiddes« über das Wat-

ten- und das IJsselmeer. 23 Teilnehmende hatten dieses Jahr das Vergnügen, ihren Bildungsurlaub in dieser besonderen Atmosphäre zu nutzen. Im Seminar galt es auch, gemeinsam als Team zu segeln. Wenn Du auch Lust hast, Deinen Bildungsurlaub zu nutzen, melde Dich einfach im Büro der Geschäftsstelle.

»Keine Angst vorm ersten Tag«

Es ist schon Tradition bei der Firma Hella in Lippstadt, dass die IG Metall zusammen mit den Betriebsräten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) den neuen Auszubildenden die Angst vor dem Ausbildungsbeginn nimmt.

Deshalb lud die IG Metall im August die neuen Auszubildenden sowie deren Eltern wieder zu einem Treffen in das Kasino in Lippstadt

ein. Dort hatten die jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit den erfahrenen Auszubildenden über den Ausbildungsstart auszutauschen.

Neben Themen wie der »Probezeit« und der »Pflicht der Berichtshefte« konnten sie auch viel über die Arbeit der JAV und des Betriebsrats erfahren. Das Interesse mit über 50 Teilnehmern war sehr groß.

Die Politik im Fokus der Jugend!

Nach der Landtagswahl ist vor der Bundestagswahl. Unsere Jugendlichen sind in diesem Jahr besonders aktiv in der Politik unterwegs und suchen die Gespräche mit den Politikern. Die Themen sind eine Verbesserung der Ausbildungsqualität sowie ein gesetzlicher Rahmen für das duale Studium. Das Motto ist klar: »Modern bilden, um das Berufsbildungsgesetz endlich zu novellieren.«



Die Jugend zu Besuch im Landtag



TERMINE

Seniorengruppe

- 21. September: Fahrt zum Steinhuder Meer, Busabfahrt in Minden (Kanzlers Weide) um 10 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 14. September von 9 bis 12 Uhr mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Jubilärfest

- am Samstag, 9. September, um 10 Uhr in der Kampa-Halle in Minden
Die Jubilare des Jahres 2017 haben eine persönliche Einladung erhalten.

Seminarangebote

- 11. bis 15. September: »Einführung in die Betriebsratsarbeit – BR I« ein Grundlagenseminar für neu gewählte und nachgerückte Betriebsratsmitglieder, Freistellung nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), Ort: Heimvolkshochschule Springe
- 12. September: »Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb«, ein Seminar für Betriebsräte und Vertrauensleute getreu dem Motto: »Tue Gutes und rede darüber« in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 22. und 23. September: »Die Prüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen - aber wie«, ein Seminar für Auslernende, Kosten: 200 Euro zuzüglich Übernachtung und Verpflegung – für IG Metall-Mitglieder kostenlos!
- 25. bis 29. September: »BR Kompakt Modul 1- Mitbestimmung organisieren«, ein Seminar für Betriebsratsmitglieder nach Paragraph 37.6 BetrVG, im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Gekommen, um zu bleiben

Auszubildende bei Schwarz Werkzeugbau starten Übernahmeaktion.

Vor einigen Jahren hat die IG Metall Jugend die Kampagne »Operation Übernahme« durchgeführt. Gefordert wurde der tarifliche Anspruch auf Übernahme nach der Ausbildung. Umgesetzt zunächst in der Metall- und Elektroindustrie wurde diese Forderung dann auch Bestandteil der Tarifverträge im Metallbau-erhandwerk Nordrhein- Westfalens.

In diesen Tarifbereich fällt die Firma Schwarz Werkzeugbau in Preußisch Oldendorf. Etwa 300 Kolleginnen und Kollegen bauen Präzisionswerkzeuge für die Automobilindustrie. Im Winter wollen dort acht Kolleginnen und eine Kollegin ihre Ausbildung beenden. Zwar hat die Firma Schwarz Stellenangebote gemacht, aber nicht genug. Daraufhin



Foto: Andreas Bilz

starteten die Auszubildenden die betriebliche »Operation Übernahme«. Sie bewarben sich alle auf die genannten Stellen – und tragen seitdem die Kampagnen-T-Shirts im Betrieb.

Die hatte der für die Handwerksarbeit zuständige IG Metall-Sekretär Andreas Bilz noch im Keller aufgetrieben. Mikael Fidan (im Bild Zweiter von rechts) als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung hat die Aktion organisiert. Darüber freut sich auch der Betriebsratsvorsitzende Frank Schmidt. Er sagt: »Das ist ein kleines, aber gutes Beispiel für geleb-

te Solidarität, für gewerkschaftliches Denken und Wirken im Betrieb. Denn natürlich sind die Auszubildenden Mitglied der IG Metall.«

Tolle Story für die »Neuen« Eine kleine, aber feine Aktion! Und eine gute Story, die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter den neuen Auszubildenden erzählen können, die in diesen Tagen in den Betrieben den »Ernst des Lebens« beginnen.

Jugendsekretärin Carolin Stephan wird wieder in vielen Betrieben Begrüßungsrunden durchführen und Informationen zu Rechten und Pflichten während der Ausbildung anbieten. Aber so eine konkrete, kleine Geschichte ist doch mal etwas anderes als Papier und Paragraphen. Und sollte es mal mit der Übernahme irgendwo Probleme geben: Die IG Metall Minden hat immer noch T-Shirts zur »Operation Übernahme«.



Einladung zum Tag der offenen Tür ...

... am Samstag, 23. September. Das neue Gewerkschaftshaus in Minden ist fast fertig. Zwar hat sich der Umzugstermin der IG Metall Minden von Mitte August auf Anfang September verschoben. Aber wir sind guter Hoffnung, dass dann alles Wesentliche fertig ist. Das Gebäude sieht, weil eingerüstet und verhüllt, von außen immer noch aus wie »Christos Werk in Minden«. Das bleibt wohl auch noch ein paar Wochen so. Aber am 23. September ist es dann so weit: Eröffnung des neuen Hauses, morgens zunächst mit ei-

nem »offiziellen Teil« und geladenen Gästen. Ab 12 Uhr gibt es dann einen »Tag der offenen Tür«.

Eingeladen sind alle Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Verwandte. Es gibt was zu essen, Getränke vom Fass, aus der Flasche und aus der Kanne. Hausbesichtigung, Musik, Kabarett, Luftballonwettbewerb und eine Tombola. Parkmöglichkeiten bestehen auf »Kanzlers Weide«. Von dort geht man über die Uferstraße in fünf Minuten zum neuen Gewerkschaftshaus. Wir freuen uns auf Euch!



Repro: Reiner Rogosch

Einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden im Geschäftsstellenbereich der IG Metall Paderborn zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, Praxiseinsatz, zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat und/oder direkt bei der IG Metall Paderborn. Wir sind für Dich da!

Ansprechpartner

für alle Fragen von Jugendlichen, von Azubis, Studierenden ist in Paderborn:

Daniel Irschei

Telefon: 05251 20 16 12

mobil: 0160 533 14 89

Daniel.Irschei@igmetall.de

ISIC-Card

Für alle Auszubildenden, dual Studierenden und Studierenden, die IG Metall-Mitglieder sind, gibt es außerdem kostenfrei über die IG Metall die ISIC Karte. Die ISIC-Karte ist ein in über 130 Ländern akzeptierter Auszubildenden- und Studierendenausweis. Mit diesem erhaltet Ihr in Deutschland und weltweit zahlreiche Vergünstigungen, beispielsweise bei Hostel-Übernachtungen, Busfernreisen oder Mietwagen. Und das Beste: Für IG Metall-Mitglieder ist der Ausweis kostenfrei. Beantragen könnt Ihr die ISIC-Karte unter: igmetall.de/isic



Die ISIC-Karte ist über die IG Metall kostenlos erhältlich.



Ein Elektriker kontrolliert die Arbeit seiner beiden Auszubildenden.

Foto: circuit/fotolia

Herzlich willkommen!

Das neue Ausbildungsjahr beginnt.

Am 1. August und 1. September beginnt für viele junge Menschen mit der Berufsausbildung oder einem dualen Studium der Start ins Arbeitsleben – eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen.

Mehr als 220 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich stark für ein gutes Leben.

Als IG Metall Jugend stehen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden als starker Partner zur Seite. Zusammen mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien (BR) treten wir ein für eine hochwertige und moderne Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung. Um diese Ziele zu errei-

chen, benötigen wir auch im Bereich der Auszubildenden und dual Studierenden eine hohe Mitgliederzahl. Es ist und bleibt klar: Gute Arbeits- und damit auch Lebensbedingungen fallen nicht vom Himmel.

Daher ist es von hoher Bedeutung, dass wir unsere Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung begrüßen und vor allem während der ganzen Ausbildungszeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

In den Betrieben finden deshalb in den ersten Wochen der Ausbildung oder des dualen Studiums die Begrüßungsrunden statt. Betriebsräte und Jugendvertreter geben den neuen Kolleginnen und Kollegen die wichtigsten Informationen zum Berufsstart.

Bildungsurlaub

Seit dem 1. Januar 2015 können sich auch Auszubildende in Nordrhein-Westfalen auf das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz berufen und Bildungsurlaub beantragen. Damit ist eine jahrelange Forderung der Gewerkschaftsjugend (größtenteils) umgesetzt worden. Auszubildenden ist es seitdem möglich, fünf Tage Bildungsurlaub in ihrer Ausbildungszeit in Anspruch zu nehmen.

Wusstest Du schon, dass die IG Metall für ihre Mitglieder kostenlose Weiterbildungsseminare anbietet? Die Seminare bieten Dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen. Weitere Informationen bekommst Du direkt bei der IG Metall und Deinem Ansprechpartner Daniel Irschei.

Ortsjugendausschuss

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall Paderborn, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Beim OJA erhältst Du Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Ob Auszubildende, Vertrauensleute, Studierende oder Schülerinnen und Schüler – im OJA sind alle herzlich willkommen, die sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchten: »Unser OJA ist sehr aktiv, wir setzen uns mit den Gefahren des Rechtspopulismus auseinander und sind auch aktiv bei Gegendemos dabei. Aber auch mit betrieblichen Themen, wie der Übernahme nach der Ausbildung und der Ausbildungsqualität setzen wir uns auseinander. Wir haben jede Menge Spaß zusammen. Erst vor Kurzem waren wir am Biggensee in Olpe und hatten ein klasse Wochenende mit rund 1000 Kolleginnen und Kollegen, viel Musik und super Wetter«, sagte Marco Oberwittler, Student an der Uni Paderborn.



TERMINE

- 8. bis 10. September, Kurswechsel für ein gutes Leben: Familien-, Kultur-Wochenendseminar, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- 21. September, 17 Uhr, Delegiertenversammlung, »Zum Schlösse«, Schloß Neuhaus
- 22. und 23. September, »Die Prüfungen meistern – den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?« Wochenendseminar für Auszubildende, Bunttes Haus, Bielefeld
- 29. und 30. September, Referenten-Arbeitskreis der Biko OWL, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke

IG Metall begrüßt die neuen Auszubildenden

Ohne Dich kein Wir! Das Ausbildungsjahr 2017/2018 beginnt. Seit August sind die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Die IG Metall verteilt Brotboxen zur Begrüßung für die Berufsanfänger in den Betrieben.

»Perspektive und Zukunft für die junge Generation«, das hat sich die IG Metall auf die Fahnen geschrieben und dies wurde auch mit den Tarifabschlüssen in der Vergangenheit untermauert.

Denn nach den Tarifverträgen zu Übernahme (2012) und Bildung (2015) in der Metall- und Elektroindustrie wurde auch im Schlosserhandwerk in NRW die Übernahme von Auszubildenden für mindestens ein Jahr erreicht (2016)!

Für die Arbeitswelt gilt: Nur wenn wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer solidarisch zusammenstehen, können wir gemeinsam gute Tarifverträge und damit



auch gute Arbeits- und Lebensbedingungen für uns erreichen.

Für die neuen Auszubildenden beginnt ab August ein neuer Lebens-

abschnitt. Gerade in dieser Phase findet die Lebensplanung junger Menschen statt. Deswegen ist die Aussicht auf Übernahme und Weiterbildung ein wichtiger Punkt, um der jungen Generation eine konkrete Lebensperspektive zu geben.

Damit es ein guter und angenehmer Ausbildungsstart wird, gibt es auch in diesem Jahr wieder die begehrten Brotboxen der IG Metall für die neuen Auszubildenden. Diese enthalten viele wichtige Infos zum Berufsstart.

Das Team der IG Metall Rheine ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt ein kompetenter Ansprechpartner und

steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Beim Start in das Berufsleben ist oftmals bereits vieles geregelt: die Höhe der Ausbildungsvergütungen, der Urlaub oder die Arbeitszeit. Diesen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur die Mitglieder der IG Metall. Neben den tariflichen Leistungen bietet die Mitgliedschaft in der IG Metall aber auch noch weitere Vorteile, wie Rechtsschutz oder eine Freizeit-Unfallversicherung.

Informationen zur Mitgliedschaft gibt es bei Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Eurem Betriebsrat oder bei der IG Metall in Rheine.

Gedenkstättenfahrt der IG Metall Jugend nach Bayern

»Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.« (August Bebel)

Zwölf junge Metallerinnen und Metaller aus dem Bereich der IG Metall Rheine machten sich auf den Weg nach Bayern und begaben sich in München, Berchtesgaden und Nürnberg auf Spurensuche nach der Vergangenheit.

In München setzten sie sich mit der Novemberrevolution und der Räterepublik 1918/19 auseinander

und besuchten eine Ausstellung zu Kurt Eisner.

In der KZ-Gedenkstätte Dachau war die Verfolgung von politischen Gegnern des Nationalsozialismus großes Thema. Dort setzten sich alle vor allem mit der Verfolgung von Gewerkschaftern durch die Nationalsozialisten auseinander. In Nürnberg beschäftigten sich die jungen Metaller und Metallerinnen mit dem Aufstieg der NSDAP und in Berchtesgaden mit dem Herrschaftssystem der

Nationalsozialisten.

Im Dokumentationszentrum Obersalzberg gab es auch die Möglichkeit, an Hand verschiedener Biografien zu erforschen, wie politische Entscheidungen am Obersalzberg weitreichende Folgen gehabt haben.

Obwohl das Wetter nicht immer wohlgesonnen war, nahmen trotz-



dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele wichtige Eindrücke und Erkenntnisse von der Reise mit nach Hause.

SENIOREN

Der Arbeitskreis Senioren lädt zu einer Veranstaltung zum Thema »Sicherheit im Alter« ein.

■ Montag, 11. September, um 15 Uhr in Nordhorn, Hotel Bonke

■ Dienstag, 12. September, um 15 Uhr in Rheine, Hotel Johanning

■ Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr in Emsdetten, Martins Wirtshaus

Anmeldungen bei der IG Metall Rheine unter der Rufnummer 05971 89 90 80

Mehr Entgelt für mehr Erdbeereis – erfolgreiche Tarifabschlüsse

Die Beschäftigten im Tischlerhandwerk erhalten in zwei Schritten insgesamt 4,7 Prozent mehr Geld.

Am 1. August 2017 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 2,5 Prozent und am 1. August 2018 um weitere 2,2 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um je 20 Euro pro Ausbildungsjahr.

Nach den Einmalzahlungen für die Beschäftigten der Textil- und Be-

kleidungsindustrie greift nun die tabellenwirksame Erhöhung von 2,7 Prozent ab 1. August.

Auch die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie bekommen mehr Geld aufs Konto. Am 1. Juli 2017 sind die Entgelte um 1,7 Prozent gestiegen.

Damit ist die zweite Stufe des Tarifabschlusses vom Februar 2016 erreicht worden.

Für die Beschäftigten des Metallhandwerks Niedersachsen greift ebenfalls die zweite Stufe des Tarifabschlusses. Zum 1. Juli 2017 wurden die Entgelte der Beschäftigten nochmals um 2,6 Prozent angehoben.

Das sind schöne Erfolge der letzten Tarifrunden. Ein wenig mehr, auch mal für ein großes Erdbeereis im Urlaub.



Metallerinnen und Metaller aus Aachen zeigten Flagge gegen Tihange und Doel.

Menschenkette gegen Atomkraftwerke Tihange und Doel

Aktive Metaller der Geschäftsstelle Aachen hatten sich dem Aufruf des DGB angeschlossen und sich Ende Juni an der Menschenkette gegen den Pannenmeiler Tihange 2 beteiligt. In einem vollbesetzten Reisebus machten sich die Gewerkschaftler um 11 Uhr auf, um den für sie reservierten Kilometer 48 in Oud Eijsden (in der

Nähe zu Maastricht) »zu besetzen«. Im Gepäck fehlen durften natürlich nicht die roten Fahnen: Dadurch wurde deutlich, dass die IG Metall Aachen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Region und die Forderung zur Stilllegung teilt.

Auch für mitgereiste Jugendliche der IG Metall Aachen war es eine Selbstverständlichkeit, gegen Atomkraftwerke auf die Straße zu gehen, weil es nicht nur um ihre Zukunft, sondern auch um die der Generation nach ihnen geht.

Gleich bei der Ankunft am Trichterweg in Eijsden zeigte sich, dass die Organisatoren der Men-

schenkette eine glänzende Arbeit gemacht hatten. Ansprechpartner vor Ort teilten den Mitgereisten ihren Standplatz zu. Es blieb auch noch genügend Zeit, in geselliger Runde den kleinen Ort, der direkt an der Maas liegt, zu genießen.

Zum Countdown um 14.45 Uhr standen dann die Aachener Metaller für 15 Minuten gemeinsam mit den übrigen DGB-Gewerkschaften und mit Anwohnern für eine Abschaltung des AKW. Auch wenn es nicht einfach war, die Kette überall zu schließen: Spaß machte die Aktion, selbst als die Metaller ihre Arme mit verteilten Anti-Tihange-Bändern

noch verlängerten. Gemeinsam ertönten kraftvolle »abschalten, abschalten«-Sprechchöre und selbst La-Ola-Wellen wurden gestartet. Doch dann war alles ganz schnell vorbei. Menschenketten sind sehr kurze Angelegenheiten, aber diese gegen Tihange hat wichtige politische Signale in Richtung Brüssel gesendet und die IG Metall Aachen hat dabei unterstützt.

Der Organisator der DGB-Gruppe, Ralf Woelk, lobte die zahlreiche Teilnahme und den reibungslosen Ablauf, so dass gegen 16.30 Uhr zufrieden wieder das Aachener Land erreicht wurde.



►TERMINE

Info-Veranstaltung zum Arbeits- und Sozialrecht

26. September
DGB-Haus Aachen

Arbeitskreise

immer im DGB-Haus,
Mathias-Wilms-Saal

Senioren

10 Uhr, 12. September

Gemeinsamer Jugend-Treff (OJA)

17 Uhr, 5. September
IG Metall Stolberg

Seminare

(Anmeldung und Info über die
Geschäftsstelle)

Arbeitsrecht

18. bis 22. September

Tihange abschalten – auch ein Anliegen der Metaller

In diesen Tagen hört man viel über die maroden Kernkraftwerke in Doel und Tihange. Aber wie kaputt sind die Meiler wirklich? Oder ist das nur Panikmache? Wir wollten uns aus erster Hand informieren und luden daher Jörg Schellenberg zu unserer letzten Delegiertenversammlung ein. Schellenberg ist Mitbegründer des Aktionsbündnisses gegen Atomenergie und warnt seit Jahren vor den Gefahren, die von den

beiden Reaktoren ausgehen. Er informierte die Delegierten anschaulich darüber, wo zum Beispiel die Risse in den Reaktoren sind.

Die befinden sich nicht, wie oft angenommen, in der äußeren Ummantelung sondern in der Hülle, die den Brennstab mit den hoch radioaktiven Brennstäben umschließt. Diese Reaktorbehälter können bersten, ohne Vorwarnzeit für die Bevölkerung. »Argumente über die



Gefahren und für eine Stilllegung prallen an der belgischen Atomauf-sicht ab«, sagt Schellenberg.

Es werde immer wieder erklärt, die Reaktoren seien sicher und im Falle einer Stilllegung gingen tausende Arbeitsplätze verloren. Aber selbst bei Gewerkschaftern stößt diese Argumentation auf Unverständnis in Anbetracht des Risikos, das von den Reaktoren ausgeht.

Auf jeden Fall konnten zahlreiche Metaller an diesem Abend motiviert werden, in der Menschenkette gegen Tihange zu stehen.



TERMINE

Senioren Ausschuss

5. September

3. Oktober

dienstags ab 14 Uhr im
Seniorenheim Weidenpesch,
52353 Düren-Birkendorf

Ortsjugendausschuss (OJA)

Dienstag, 5. September
Gemeinsame OJA-Sitzung der
Geschäftsstellen Düren, Stolberg
und Aachen um 17 Uhr in der
Geschäftsstelle Stolberg

Delegiertenversammlung

Dienstag, 12. September
Gemeinsame Delegiertenversamm-
lung der Geschäftsstellen Düren und
Stolberg um 17 Uhr in der Festhalle
Düren-Birkendorf

Mehr Geld in
zwei Schritten

Die Beschäftigten des Tischler-
handwerks können sich über
Entgelterhöhungen in zwei
Schritten freuen.

So steigen die Löhne und
Gehälter ab dem 1. August um
2,5 Prozent. Der Stundenlohn in
der Entgeltgruppe 6 beträgt
dann 16,73 Euro und das Mo-
natsentgelt 2802 Euro.

Am 1. August 2018 erhöhen
sich die Entgelte um weitere
2,2 Prozent.

Angehoben werden auch
die Ausbildungsvergütungen,
und zwar um je 20 Euro pro
Lehrjahr – zum 1. August 2017
und zum 1. August 2018. Ein
Auszubildender im dritten Aus-
bildungsjahr erhält dann eine
monatliche Vergütung von
820 Euro.

Die Neuen kommen

Jetzt die Auszubildenden für die IG Metall werben und begeistern

Für viele Jugendliche beginnt in die-
sen Wochen ein neuer Lebensab-
schnitt.

Die Auszubildenden oder dual
Studierenden absolvieren seit dem
1. August, spätestens jedoch ab dem
1. September ihre Ausbildung in
einem der hiesigen Unternehmen
der Metall- und Elektroindustrie, der
Textilindustrie sowie der Holz- und
Kunststoffindustrie oder in einem
Betrieb des Metallhandwerks.

Vieles gestaltet sich jetzt anders:
angefangen von ungewohnten Tages-
abläufen und Tätigkeiten bis hin zu
neuen Arbeitskollegen und Vorge-
setzten.

Klar hilft man den Neuen und
unterstützt sie nach Kräften, damit
sie sich schnell in der neuen Umge-
bung eingewöhnen und zurechtfin-
den.

Selbstverständlich sollte es aber
auch sein, die neuen Kolleginnen
und Kollegen von den Vorzügen
einer Mitgliedschaft in der IG Metall

zu überzeugen. Dazu werden in vie-
len Betrieben – gemeinsam von Ju-
gend- und Auszubildendenvertre-
tung (JAV) und Betriebsrat und mit
Unterstützung der Geschäftsstelle –
sogenannte Begrüßungsrunden an-
geboten.

Gut wäre es aber auch, wenn
sich jedes IG Metall-Mitglied die
Werbung der Neuen zu eigen macht.

Gute Argumente gibt es sicher-
lich genug: von der Ausbildungsver-
gütung über Urlaubsanspruch,
zusätzliches Urlaubs- und Weih-
nachtsgeld bis hin zur Übernahme
nach der Ausbildung, die wir in eini-
gen Branchen tariflich geregelt
haben.

Informationen über die Leistun-
gen der IG Metall gibt es zum Bei-
spiel im Extranet, über den Betriebs-
rat und die JAV und auch über die
Geschäftsstelle der IG Metall.

Wir wünschen allen, die sich
dieser wichtigen Aufgabe stellen,
spannende Gespräche und viel Erfolg



dabei, unsere IG Metall noch stärker
zu machen. Denn eins ist klar: Nur
mit einer starken IG Metall wird es
uns gelingen, die vor uns liegenden
Herausforderungen zu meistern.
Dazu brauchen wir jede und jeden
und natürlich auch die Auszubilden-
den.

Den neuen Auszubildenden
wünschen wir einen guten Start in
die Ausbildung, aber auch Spaß und
viel Erfolg in ihrem Berufsleben.



Mehr Geld auf dem Konto – Dank der IG Metall

Freuen können sich die Beschäftig-
ten der Textil- und Bekleidungsindu-
strie.

Nach den Einmalzahlungen der
vergangenen Monate erhöhen sich ab
dem 1. August 2017 die Löhne und
Gehälter um 2,7 Prozent.

Auch die Ausbildungsvergütungen
steigen in jedem Ausbildungsjahr um
30 Euro im Monat.

Das ist eine Erhöhung von min-
destens 3,5 Prozent. Und 2018 kom-
men noch einmal 30 Euro pro Aus-
bildungsjahr dazu.

Ein schöner Erfolg, der trotz anzie-
hender Inflation eine Realloohnerhö-
hung bedeutet.

Damit kommt man in Zukunft
besser über die Runden und es bleibt
ein wenig mehr, auch mal für die
schönen Dinge des Lebens.

Frauenausschuss auf Schatzsuche

Ausgerüstet mit GPS-Geräten und Smartphones gingen die Mitglieder des Frauenausschusses der IG Metall Oberberg auf Schatzsuche in der oberbergischen Natur. Silke Köser, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Radium in Wipperfürth, erläuterte die Technik, die ursprünglich für das amerikanische Militär entwickelt worden war, jetzt aber als Grundlage für das beliebte Hobby »Geocaching« dient. Schauplatz waren die Wälder um das Othetal, wo mehrere Caches versteckt waren, die alle gefunden wurden.

Anschließend traf die Gruppe mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Michaela Engelmeier zusammen, die zur Zeit unterwegs ist, um mit Bürgerinnen und Bürgern über die bevorstehende Bundestagswahl zu diskutieren, und auch, um Impulse, Meinungen, Fragen und Sorgen der Menschen aufzunehmen. An diesem Nachmittag schilderte sie den IG Metall-Frauen, wie sie zur Politikerin wurde und sich als Kandidatin für den Bundestag aufstellen ließ. Da die Mitglieder der Gruppe als amtierende oder ehemalige Betriebsrätinnen ebenfalls politisch tätig sind, wenn auch auf betrieblicher Ebene, entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Dabei boten Michaela Engelmeiers Schilderungen aus dem Entwicklungshilfeausschuss Anknüpfungspunkte, wie auf der Ebene von Konzernbetriebsräten Einfluss auf die Arbeitsbedingungen an Standorten in Entwicklungsländern genommen werden kann – etwa beim Mindestlohn, bei Arbeitszeitbegrenzungen oder dem Verbot von Kinderarbeit.



Schatzsuche im Grünen: Mitglieder des Frauenausschusses beim Geocaching im Othetal



Besuch in der Karl-Marx-Stadt Trier: der Seniorenarbeitskreis vor dem römischen Stadttor, der Porta Nigra

Alte Römer, Karl Marx und die Hightech-Industrie

Seniorenarbeitskreis der IG Metall auf Tour

Von der Römerzeit über die Ursprünge der Arbeiterbewegung bis hin zur Hightech-Industrie: Bei den Ausflügen des Seniorenarbeitskreises im Juli war der Bogen weit gespannt. Es begann mit einer Besichtigung der Bergischen Achsenfabrik BPW in Wiehl. Dort lud Betriebsratsvorsitzender Michael Dick die Besucher zu einem informativen Rundgang ein. Kommentar von Friedhelm Schuster, der selbst jahrelang Betriebsratsvorsitzender der BPW war: »Hier kenne ich zwar noch die Hallen, aber die

Abläufe haben sich enorm verändert.« Höhepunkt war der Vortrag des geschäftsführenden Gesellschafters Michael Pfeiffer über die künftige Entwicklung der BPW E-Achse.

Eine Woche später ging es für zwei Tage in die alte Römerstadt Trier, wo der Arbeitskreis das Geburtshaus von Karl Marx besichtigte. Nach einem Vortrag über den Philosophen und seine Werke wurde ausgiebig über die Frage diskutiert, inwieweit sich seine Theorien auf die heutige Zeit übertragen lassen.

Arbeitszeit rückt in den Blickpunkt

Alle wirtschaftlichen Kennzahlen glänzen. Produktion und Auftragslage in der Metall- und Elektroindustrie steigen deutlich. »Vor diesem Hintergrund kann ich mir eine Entgeltforderung vorstellen, die höher ausfällt als die fünf Prozent 2016«, kommentiert IG Metall-Bevollmächtigter Werner Kusel. Zugleich rückt er die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung in den Fokus, an der sich in diesem Jahr bundesweit 680 000 Menschen, im Oberbergischen rund 2400 beteiligten. Demnach könnte ein arbeitszeitpolitisches Forderungspaket etwa so aussehen:

- individueller Anspruch auf »kurze Vollzeit« (Reduktion auf 28 Wo-

chenstunden), Rückkehr zur 35-Stundenwoche innerhalb 24 Monaten möglich,

- Entgeltzuschuss bei »kurzer Vollzeit« für Schichtarbeiter und anderweitig besonders Belastete,
- für Auszubildende ein freier Tag vor jeder Prüfung.

»Ab sofort werden wir die Diskussionen in den Betrieben zuspitzen, um die oberbergischen Forderungen für die Tarifrunde zu formulieren und entsprechend vertreten zu können«, betonte Kusel.



►TERMINE

- 1.9.: Die neuen Auszubildenden sind da!
- 5.9.: Ortsvorstand
- 8.9.: Arbeitszeitkonferenz
- 11.9.: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 13.9.: Seniorenarbeitskreis
- 14.9.: Jubilarfeier
- 26.9.: Nebenstelle Südkreis
- 28.9.: Ortsvorstand/Delegiertenversammlung

Nach schwerer Krankheit verstarb am 24. Juni 2017 unser Kollege

Norbert Kemper

Bevollmächtigter a. D. der IG Metall Gummersbach im Alter von 64 Jahren.

Die IG Metall Oberberg trauert um ihren ehemaligen Ersten Bevollmächtigten, der über Jahrzehnte in der Gewerkschaftsbewegung erfolgreich wirkte. Mit Norbert Kemper verlieren wir einen Kollegen, der sich sein Leben lang für den sozialen Fortschritt unseres Landes engagiert hat und die besten Tugenden der deutschen Arbeiterbewegung verkörperte. Norbert Kemper wurde im Jahr 2000 vom IG Metall-Gewerkschaftssekretär zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Während seiner Zeit als Gewerkschaftssekretär und Bevollmächtigter war sein zentrales Thema, die sozialpolitischen Themen für und mit den Beschäftigten zu gestalten. Dafür hat er sich stark gemacht. Dies ist uns bis heute Verpflichtung und Ansporn für unsere Arbeit.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

**INDUSTRIEGEWERKSCHAFT METALL
Geschäftsstelle Gummersbach**

IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon: 0221 95 15 24-11, Fax: 0221 95 15 24-40

koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Witich Roßmann verlässt die Geschäftsstelle zum 1. Oktober

Wechsel in der Geschäftsführung: Delegierte wählten Dieter Kolsch zum Ersten Bevollmächtigten und Kerstin Klein zur Kassiererin.

Die Delegiertenversammlung übernahm einstimmig die Kandidatenvorschläge der Ortsverwaltung und wählte am 26. Juni den bisherigen Kassierer Dieter Kolsch zum Nachfolger von Witich Roßmann als Ersten Bevollmächtigten der größten Geschäftsstelle der IG Metall im Bezirk NRW. Als Kassiererin wurde

lungskommission der Metall- und Elektroindustrie.

Soziale Projekte unterstützt Die IG Metall Köln-Leverkusen hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt« über 10000 Euro an 17 unterschiedliche Organisa-

tionen hatten sich an unserer größten Beschäftigtenbefragung beteiligt. Die Zahl der beteiligten Beschäftigten bundesweit beträgt 681 241. Die Spendensumme von 10 307,90 Euro wurde zu gleichen Teilen auf die 17 Organisationen aufgeteilt und den Spendempfangern symbolisch die Schecks überreicht. Die Delegiertenversammlung zeigte sich tief beeindruckt von den anschließenden Berichten der Vertreterinnen und Vertreter dieser Organisationen. Mit stehenden Ovationen wurden diese für ihre Arbeit gewürdigt. Mehr zur Beschäftigtenbefragung 2017 gibt es im Internet unter igmetall.de/befragung-2017-arbeitszeit-25366.htm.

Sommerfest Über 400 Gäste folgten der Einladung zum politischen Sommerfest der IG Metall Köln-Leverkusen am 12. Juli. Aktive Gewerkschafter aus den Köln-Leverkusener Betrieben, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Arbeitgeberverbänden sowie aus dem Vorstand der IG Metall nahmen an der Veranstaltung teil. Christiane Benner formulierte die aktuellen Tarifforderungen.

Kabarettist Matthias Reuter, die Musikgruppe »Buntes Herz« und eine abwechslungsreiche Sofa-Diskussionsrunde lockerten das Programm auf. Und nicht zu kurz kam die offizielle Verabschiedung von Witich Roßmann, der seit nunmehr 17 Jahren die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen leitet. »Die politischen als auch wirtschaftlichen Entwicklungen in Köln hat er dabei wesentlich geprägt, ebenso die Tarifpolitik in NRW«, so sein Nachfolger Dieter Kolsch. Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, hob Witich Roßmann's Erfolge für die gesamte IG Metall hervor. Sein Weitblick wäre ein gutes Beispiel, wie moderne und erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit aussehen kann. »Belegschaften werden vielfältiger«, so die Gewerkschafterin. Roßmann habe »verstanden und immer beides getan: um Erhalt jedes Industriearbeitsplatzes gekämpft und er hat zum Beispiel

Ingenieure und IT-Beschäftigte für die IG Metall gewonnen«. Witich Roßmann wird den Gewerkschaften als ehrenamtlicher DGB-Vorsitzender der Region Köln weiterhin mit seinem Know-how erhalten bleiben.



TERMINE

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einer Besichtigung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Linder Höhe, 51147 Köln am 12. Oktober, 10 Uhr. Busabfahrt: 8.45 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Bitte unbedingt den Personalausweis mitbringen! Notwendige telefonische Anmeldung bis 20. September 2017 unter 0221 95 15 24-31

Der **Leverkusener Treff** findet am 26. September, 15 Uhr, in der ESV-Festhalle in Leverkusen-Opladen statt.

Seminar nach § 37(6) BetrVG Wochenseminar

25. bis 29. September, Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I) – insbesondere für Betriebsräte aus dem Angestelltenbereich **Mercure Hotel Dortmund Centrum**
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (Telefon 0221 95 15 24-17)

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung erforderlich unter Telefon 0221 95 15 24-0, zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen durch den Kollegen Radcke jeden Donnerstag von 10 bis 16 Uhr **ausschließlich nach vorheriger Terminabsprache** unter Telefon 02171 836 03



Kerstin Klein (Kassiererin) und Dieter Kolsch (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen) nach der Wahl am 26. Juni

Kerstin Klein gewählt. Sie war bisher als Politische Fachsekretärin mit dem Arbeitsschwerpunkt Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig. Beide Positionen werden zum 1. Oktober 2017 neu besetzt, wenn der bisherige Erste Bevollmächtigte –Witich Roßmann – wegen seines Renteneintritts die Geschäftsstelle verlässt. Die Ausübung der Position des Zweiten Bevollmächtigten bleibt unverändert in den Händen von Wolfgang Rasten, der darüber hinaus am 10. Juni von der Landesdelegiertenkonferenz der IG Metall NRW in den Beirat der IG Metall gewählt wurde, das höchste Gremium der IG Metall zwischen den Gewerkschaftstagen. Er übernimmt darüber hinaus den Platz von Witich Roßmann in der Verhand-

lungen gependet. »Nur in einer gerechten Gesellschaft können alle Menschen sicher und selbstbestimmt leben. Dafür arbeiten wir als IG Metall und zeigen Solidarität mit jenen, die Unterstützung brauchen«, so Witich Roßmann. Für jeden ausgefüllten Fragebogen gab es von der IG Metall eine Spende für soziale Projekte in der Region. Die Ortsverwaltung konnte entscheiden, welche Projekte die Spende erhalten. Die Vertrauensleute aus den Köln-Leverkusener Betrieben haben Vorschläge zu gemeinnützigen Organisationen gemacht und der Ortsvorstand hat sich für insgesamt 17 Organisationen in den Bereichen Köln, Leverkusen/Burscheid und Rheinisch-Bergischer Kreis ausgesprochen. 9809 Beschäftigte der IG Metall Köln-Le-

►IMPRESSUM

IG Metall Krefeld
Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163-30, Fax: 02151 8163-40
✉ krefeld@igmetall.de, igmetall-krefeld.de
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)



►TERMINE

- **2. September** Fest ohne Grenzen – Ortsjugendausschuss
- **4. September**, 16 Uhr
AK Vertrauensleute
- **6. September**, 16.30 Uhr
Referenten AK, Düsseldorf
- **11. bis 13. September**
Seminar Öffentlichkeitsarbeit
- **12. September** BR Treff Kr& Vie in Kempen + KLE, Themen: »Mein leben – meine Zeit«, Betriebsratswahl 2018 was nun?
- **12. September** SBV und Agentur
- **19. September** ARGUS
- **29. September** Mitglieder-versammlung Aurel Billstein Geschichtswerkstatt
- **5. Oktober** Kooperationsveranstaltung zu Digitalisierung VHS
- **9. bis 13. Oktober**
Rhetorik-Seminar
- **12. Oktober** Nacht der Industrie

**Fest ohne Grenzen:
Aktiv gegen Rassismus,
Hass und Gewalt**

Das Fest ohne Grenzen findet bereits in 11. Auflage am Samstag, 2. September, von 13 bis 20 Uhr an der Corneliusstraße statt. Das Motto lautet: »Gemeinsam gegen Rassismus.« Die IG Metall Jugend ist traditionell mit einem Stand vertreten und setzt ein Zeichen der Toleranz und Vielfalt zu setzen. Taylan Emre aus dem Ortsjugendausschuss sagt: »Drei Wochen vor der Bundestagswahl möchten wir klare Kante gegen jeglichen Rassismus und Hass zeigen. Mensch ist Mensch. Das sollte sich jeder vor Augen führen. Für uns ist eine Partei wie die AfD nicht wählbar. Unsere Botschaft ist klar: Kommt vorbei, geht wählen, um Flagge für unsere Werte Respekt, Solidarität und Gerechtigkeit zu zeigen.«



**Ortsjugendausschuss beim
letztjährigen Fest ohne Grenzen**

Mitbestimmung von Beginn an

Die neuen Auszubildenden bei Tölke & Fischer starteten in ihre Ausbildung.

»Zukunft erleben – Zukunft gestalten« unter diesem Motto starteten 24 neue Auszubildende am 1. August ihre Ausbildung bei Tölke & Fischer. Der erste Tag begann für die neuen Auszubildenden mit einer Begrüßungsrunde, bei der sich die Geschäftsleitung, die Ausbildungs- und Abteilungsleitung vorstellten. Natürlich ließen wir uns als IG Metall nicht zweimal bitten und haben selbstverständlich gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat die Neuen herzlich begrüßt und sie über die Vorzüge der Mitbestimmung informiert.

Die Auszubildenden haben bei Tölke & Fischer eine fünfköpfige Interessenvertretung, die ihnen von Beginn an mit Rat und Tat zur Seite steht. Die JAV überraschte die neuen Auszubildenden bei der Begrü-



Die neuen Auszubildenden bei Tölke & Fischer

ßungsrunde mit einer gefüllten symbolischen »IG Metall-Schultüte«. Stark am Start mit der IG Metall, auch bei Tölke & Fischer!

Die Tölke & Fischer Gruppe ist einer der größten Ausbildungsbe-

triebe in Krefeld und bildet in acht verschiedenen Ausbildungsberufen insgesamt 72 junge Menschen aus.

Wir sagen: Chapeau und weiter so, denn diese Ausbildungsquote hat Vorbildcharakter!

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall-Geschäftsstelle Krefeld, unserem Freund und Kollegen

Peter Behr

* 30.09.1947 † 17.06.2017



der nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Wir nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, deren gewerkschaftliches Wirken in seiner aktiven Zeit durch Engagement und Zuverlässigkeit geprägt war.

Peter Behr leitete von 2000 bis 2010 die Geschicke der IG Metall Geschäftsstelle Krefeld.

In dieser Funktion und in vielen anderen Bereichen hatte Peter Behr großen Anteil an der stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des sozialen Fortschritts.

Sein Leben war geprägt vom Engagement und der Einsatzbereitschaft für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden und werden unserem Kollegen Peter Behr ein ehrendes Andenken bewahren.

IG Metall

Vorstand

Jörg Hofmann
Christiane Benner
Jürgen Kerner

Bezirksleitung

Nordrhein-Westfalen
Knut Giesler

Geschäftsstelle

Krefeld
Ralf Claessen

Kondolenzadresse: Frau Mechthild Schratz (Ehefrau), Hardter Waldstraße 146 a, 41169 Mönchengladbach

Seinem eigenen Wunsch entsprechend, findet eine anonyme Seebestattung statt.

IMPRESSUM

IG Metall Remscheid-Solingen
Elberfelder Str. 39, 42853 Remscheid,
Telefon: 02191 49 57-0, Fax: 02191 49 57-50,
✉ remscheid-solingen@igmetall.de, igmrsg.de
Redaktion: Marko Röhrig (verantwortlich), Maurice Behrent



Foto: Pia Dilling

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugend I Seminars im August 2017

Lernen vor einer etwas anderen Kulisse

IG Metall Jugend Remscheid-Solingen war unterwegs auf dem IJsselmeer in den Niederlanden.

»Die Welt, in der wir leben und arbeiten« – so lautete das Motto des Seminars. Die Inhalte waren spannend und die Kulisse war eine ganz Besondere. Auf einem Segelschiff konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugend I Seminars der IG Metall Remscheid-Solingen sich rege über die Inhalte austauschen und auch etwas über Zusammenarbeit lernen.

Ohne Fleiß geht es nicht So ein Segelschiff bewegt sich nur, wenn alle an Bord mit anpacken. Daher war

neben den Seminarinhalten auch der Zusammenhalt der Teilnehmenden im Seminar wichtig.

Schon nach einer ersten Vorstellung auf dem Schiff wurde klar: Wir sind alles unterschiedliche Menschen, haben aber ähnliche Hintergründe und Vorstellungen für ein gutes Leben. Diesen Blick galt es zu schärfen und zu überlegen, wie Wünsche und Ziele verwirklicht werden können und wer dabei unterstützen kann.

Ganz nebenbei segelten die Jugendlichen dann noch über das IJsselmeer, kochten und wuschen ab.



Mach mit!

Die Seminare und Workshops sind regelmäßig Thema im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall. Dort wird zunächst eine Jahresplanung erstellt und im Anschluss geht es dann in die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen. Von einer Wochenendschulung bis zum Seminar, das über eine ganze Woche geht, ist für jeden etwas dabei.

Dabei musste sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einbringen. Denn nur so kann das Zusammensein für die Zeit von einer Woche funktionieren.

Glücklicherweise hat in dieser Woche auch das Wetter weitestgehend mitgespielt, sodass am Ende alle Teilnehmenden nicht nur mit den Inhalten zufrieden waren.

Insgesamt waren acht junge Metallerrinnen und Metaller dabei. Sie können sich jetzt auch entscheiden, ein weiteres Seminar der dreiteiligen Reihe zu besuchen.

Bildung entscheidet Die IG Metall hat ein großes Bildungsangebot für ihre Mitglieder. Da ist für jeden etwas dabei. Zu den Jugend I-III- und Medienseminaren gibt es auch spezifische Angebote für Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Und auch für Studierende hat die IG Metall-Bildungsarbeit viele Angebote im Programm. Der größte Teil der Seminare ist für IG Metall-Mitglieder übrigens kostenlos. Diese Weiterbildungen helfen Dir nicht nur, Dir themenspezifisch einen Überblick zu verschaffen, sondern stärken auch Deine sozialen Kompetenzen, da immer auch Gruppenarbeiten gemacht und die Inhalte im Anschluss präsentiert werden.

Ob nun Jung oder Alt, für jede Zielgruppe findest Du bei der IG Metall die richtigen Angebote. So lernt man nie aus.

Weitere Informationen unter:

✉ igmetall.de/seminare



TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 21. September, 17 Uhr,
Saal der IG Metall in Remscheid,
dritte Etage, Elberfelder Str. 39
Willst Du zukünftig die Einladungen
beziehen? Wende Dich per Mail an
✉ maurice.behrent@igmetall.de

Herzlich willkommen in der Ausbildung

Den ersten Schritt in das Berufsleben hast Du geschafft. Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Ausbildungsplatz.

Die IG Metall steht Dir in allen Fragen rund um Ausbildung, Weiterbildung oder Studium zur Seite. Wir sind Experten in Sachen Ausbildungsqualität und unterstützen die Betriebsräte und Jugend- und Aus-

zubildendenvertretungen bei der Verbesserung Deiner Ausbildung im Betrieb.

Dein Ansprechpartner vor Ort ist Maurice Behrent.

Du erreichst ihn per E-Mail: ✉ Maurice.Behrent@igmetall.de oder telefonisch: **0160 533 16 69**. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter: ✉ igmrsg.de/jugend



Foto: Copyright circuit/Fotolia

Gute Ausbildung braucht Zeit.

Für einen starken Start ins Arbeitsleben

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Siegen heißt die neuen Auszubildenden willkommen.

Schaffen statt pauken, Kollegen statt Klasse, Ausbilder statt Lehrer: Der Start ins Arbeitsleben ist ein Sprung ins kalte Wasser. Unterstützung, Orientierung und Hilfe bei Problemen und Fragen rund um Ausbildung und Arbeitsplatz bekommen Auszubildende bei der IG Metall Siegen sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat ihrer Betriebe.

Die IG Metall IG Metall-Jugendsekretärin Jasmin Delfino erklärt: »Die IG Metall kümmert sich um die Qualität der Ausbildung und der Arbeitsbedingungen. Sie hat im Lauf der Zeit die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Entgelterhöhungen, sechs Wochen Urlaub und, und, und durchgesetzt. All das ist nicht selbstverständlich. Und die IG Metall engagiert sich weiterhin, um für die Beschäftigten eine gute Vereinbarkeit von Arbeit und Leben zu erzielen und zu erhalten. Dazu braucht sie auch junge Mitglieder und Mitstreiterinnen und Mitstreiter, um auch deren Interessen vertreten zu können.«



Jasmin Delfino



Politisch, motiviert, engagiert und gut gelaunt – so arbeitet der OJA, wie hier beim Appell, wählen zu gehen, sein Kreuz zu machen.

Der OJA Die IG Metall Jugend organisiert sich im Ortsjugendausschuss, kurz OJA. Auszubildende, junge Beschäftigte, Studierende, Schülerinnen und Schüler tauschen sich dort sich aus, erläutern und lösen Probleme, vertreten ihre Interessen in der IG Metall und realisieren politische, auch öffentlichkeitswirksame Aktionen.

So führt eine Bildungsreise der IG Metall Jugendvertreter und Auszubildende im Oktober nach Auschwitz. Darüber hinaus werden im OJA auch Freundschaften geschlossen und Freizeitaktivitäten unternommen.

Kennenlern-Wochenende Der OJA lädt alle Auszubildenden zum Kennenlern-Wochenende »Start im Kart« am 6. und 7. Oktober in Winterberg ein. Anmeldungen und weitere Informationen:

► Jasmin.Delfino@igmetall.de,
Telefon: 0271 236 09-21.

Einfach mal vorbeischaun

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, einfach einmal im OJA vorbeizuschauen: an jedem ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall.

Was ist die JAV?

Vier Fragen an Franziska Haupt von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der SMS Group.

Was ist die JAV?

Sie ist die Stimme der Auszubildenden und Jungen im Betrieb und Ansprechpartner für Probleme und Fragen. Sie setzt sich mit dem Betriebsrat und der IG Metall für die jungen Beschäftigten ein.



Wie kamst Du in die JAV?

Ich bin schon lange in der Jugendarbeit tätig und wollte hier auch im Betrieb wirken. Dass ich gleich im ersten Lehrjahr gewählt worden bin, hat mich überrascht und riesig gefreut.

Was willst Du erreichen?

Die gute JAV-Arbeit fortsetzen und die Erfolge als Basis nehmen, um weiter voranzukommen. Bei Ausbildungsqualität, Übernahme und Weiterbildung können wir noch einiges reißen. Auch möchte ich Respekt und Toleranz verstärkt thematisieren.

Was für Aktionen macht Ihr?

Zwei Beispiele: Auf einer Betriebsversammlung haben wir 800 Bierdeckel gegen Rassismus verteilt und so für viel Gesprächsstoff gesorgt. Mit der Gesamt-JAV haben wir systematisch Auszubildende befragt, um fundiert Forderungen ableiten zu können.

Grillen, chillen, Meinung sagen

Warum gehst Du wählen? Was forderst Du von der Politik? Im Vorfeld der Bundestagswahl bat der OJA der IG Metall Siegen und die hiesige DGB-Jugend auf eine Couch, zum ins politische Gespräch zu kommen, zum einen bei der Aktion »Grill & Chill« im Musikclub Vortex in Weidenau. Am Dienstag, 29. August, soll die Aktion auch in der Siegener City laufen (nach Redaktionsschluss). Wer sich dabei hat filmen lassen, kann angehört und angesehen werden:

► [facebook.com/IGMetall.Siegen](https://www.facebook.com/IGMetall.Siegen).



Der OJA der IG Metall Siegen bittet am 29. August auf die Couch.

»Respekt!«-Fußballturnier

Kicken und Haltung zeigen, darum geht's: »Respekt! Kein Platz für Rassismus!« ist Motto des ersten Fußballturniers, zu dem der OJA der IG Metall Siegen am Samstag, 16. September, ab 9 Uhr in die HF-Arena an der Wendinger Straße 11 in Freudenberg einlädt. Die Siegerehrung ist um 17 Uhr geplant. Danach wird gefeiert. Teams und Einzelspieler und -spielerinnen können sich bei Jasmin Delfino, Tel. 0271 236 09-21, E-Mail ► Jasmin.Delfino@igmetall.de anmelden.

IMPRESSUM

IG Metall Wuppertal

Elberfelder Straße 87, 42285 Wuppertal

Telefon: 0202 28 24-0, Fax: 0202 28 24-124

Wuppertal.igmetall.de, igmetall-wuppertal.de

Redaktion: Katya Knapp, Verantwortlich: Wolfgang Nettelstroth

Zukunft der Automobilbranche mitgestalten

Betriebsräte von Wuppertaler Automobilzuliefererfirmen waren am 4. Juli auf der »IG Metall-Branchenkonferenz Automobil« und informierten sich vor Ort über derzeitige Risiken und Chancen für die Beschäftigten der Automobilindustrie.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die großen Veränderungen, die künftig auf die Branche durch Klimaschutzanforderungen, Globalisierung und Digitalisierung von Arbeitsprozessen und Produkten zukommt. Die Automobil- (OEM) und Automobilzuliefererindustrie (AZI) gehören zu den beschäftigungsintensivsten Branchen in NRW und Wuppertal. »Die Automobilpro-

duktion in Deutschland steht vor der Herausforderung, dem weltweiten Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck standzuhalten. Als Gewerkschaft bereiten wir uns gemeinsam mit den Betriebsräten darauf vor, den Umwandlungsprozess der Branche so mitzugestalten, dass die Beschäftigten nicht unter die Räder kommen«, erklärt Andreas Werner, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal.

Dabei wurde auf der Konferenz eines ganz deutlich: Die besten Chancen auf nachhaltige Standortsicherung in Deutschland mit gewinnbringender Produktion haben die Unternehmen, die auf Innovation und Qualifizierung ihrer Beschäftigten setzen. Deshalb baut der Wuppertaler Automobilzulieferer Magna Böco ge-



Der Betriebsrat von Magna Böco (Mitte) mit unseren Gewerkschaftssekretären (rechts und links außen) auf der Branchenkonferenz

rade seine Engineeringsparte aus. »Wir sind ein innovativer Standort mit eigener Entwicklungsabteilung. Durch unsere Produktideen haben wir eine gute Auftragslage mit stabiler Beschäftigung«, berichtet Frank Grawunder, Betriebsratsvorsitzender von Magna Böco.

Die Branchenkonferenz war bereits die zweite Veranstaltung einer Folgereihe in NRW. Grawunder sieht im Besuch der Veranstaltungsreihe den Vernetzungsvorteil: »Hier treffen sich Betriebsräte der Zulieferer und Herstellerbetriebe. Unser Austausch hilft uns, gemeinsam Ideen zu entwickeln. Durch die Informationen der IG Metall haben wir den Markt besser im Blick.«

Die nächste bundesweite Zuliefererkonferenz findet am 27. und 28. September 2017 statt. Dort werden in Workshops Ansätze, Kriterien und Durchsetzungsstrategien für Standortkonzepte erarbeitet.

Betriebsräte aus AZI-Unternehmen in Wuppertal, die gern an der Konferenz teilnehmen möchten, können sich in der Geschäftsstelle melden.



TERMINE

Netzwerk Cronenberg

12. September, 12 Uhr,
Info-Treffen der Betriebsräte aus Cronenberger Unternehmen, IG Metall, Konferenzraum

Rentenberatung

26. September
für alle Mitglieder: Beratung rund um das Thema Rente, bitte anmelden unter: 0202 28 24-0

Weitere Termine für September findet Ihr auf unserer Homepage unter »Terminex«!

igmetall-wuppertal.de

Dickes Plus für die Beschäftigten von DLP



Nach zähen Haustarifverhandlungen wurde im August bei dem Hersteller von Schließsystemen für die Nutzfahrzeugindustrie ein Haustarifergebnis in drei Stufen erzielt: Die Kolleginnen und Kollegen dürfen sich über 3 Prozent mehr Entgelt für die kommenden zwölf Monate freuen. Ab Juli 2018 gibt es nochmal 1 Prozent mehr sowie eine Einmalzahlung von 500 Euro und ab Juli 2019 eine

weitere Entgelterhöhung von 1,5 Prozent. Die Tarifkommission hat das Ergebnis bereits einstimmig angenommen – bei hoher Zufriedenheit unter den Mitgliedern. Sadiye Mesci-Alpaslan, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Wuppertal, sagt: »Ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen bei D. La Porte wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Sie haben es sich verdient.«

Auch Auszubildende haben eine Stimme im Betrieb



Aktuell beginnen wieder zahlreiche junge Menschen ihre Ausbildung. Durch Betriebsräte und IG Metall erfahren sie, dass sie neben Pflichten auch Rechte haben. Deshalb unterstützt die IG Metall auch in diesem Jahr die Betriebsräte bei ihren Begrüßungsrunden mit den Auszubildenden und hat ihnen Info-Mappen zusammengestellt. Neben Kuli, Schreibblock und anderen Goodies enthält die Mappe einen Info-Flyer zur Aus-

bildung von A wie Ausbildungsrahmenplan bis Z wie Zukunft. Der Betriebsrat (BR) von Knipex verteilt die Mappen bevorzugt in Einzelgesprächen. »Von Angesicht zu Angesicht baut man Vertrauen auf und Hürden ab. Das ist für uns ein guter Rahmen, um den Azubis die Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit vorzustellen«, berichtet Klaus Burkhardt, stellvertretender Betriebsratsratsvorsitzender bei Knipex. Bei Draka veranstaltet der Be-

triebsrat eine Begrüßungsrunde für alle »Neuen« gemeinsam. Michael Vollmert, Betriebsratsvorsitzender bei Draka sagt: »Wir laden die Azubis nach ihrer Betriebsführung zu uns ein. Wir stellen unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vor und erklären ihnen, dass sie mit BR, JAV und IG Metall eine Stimme haben, die sie nutzen sollten.« Betriebsräte, die Mappen haben möchten, können sich in der Geschäftsstelle melden.